



**Gespräche zur Entgeltordnung für Lehrkräfte fortgesetzt**

# L-EGO wieder auf der Tagesordnung

Am 24. Februar hat in Berlin eine dritte Gesprächsrunde zwischen der GEW und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) stattgefunden. Die Gespräche waren im Herbst 2013 zwischen GEW und Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) vereinbart worden. Wie in den ersten beiden Gesprächsrunden ging es darum auszuloten, ob für Verhandlungen für eine bundesweite tarifliche Lehrkräfte-Entgeltordnung (L-EGO) eine hinreichende Erfolgsaussicht besteht.

Die Grundlage für die Gespräche bildet eine Bestandsaufnahme der teilweise recht unterschiedlichen existierenden Eingruppierungsregelungen in den 16 Bundesländern. Es wurde der Bericht einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Aktualität der Richtlinienmerkmale für Grund- und Hauptschulen und für Realschulen und zu den weiteren Arbeitsplanungen der Arbeitsgruppe entgegengenommen, die sich seit der letzten Gesprächsrunde mehrmals getroffen hatte. Von der GEW wurde eine Reihe inhaltlicher Punkte angesprochen, zu denen sich jedoch die TdL ohne die Ergebnisse einer vorausgegangenen Bestandsaufnahme nicht erklären wollte.

## **GEW drängt auf Beschleunigung**

Der vereinbarte Fahrplan sieht vor, dass die Bestandsaufnahme der in den Richtlinien geregelten Eingruppierungsmerkmale spätestens im Sommer abgeschlossen ist. Danach sollen in Verhandlungen die inhaltlichen Fragen behandelt werden, um in der Länder-Tarifrunde 2015 eine Entgeltordnung für Lehrkräfte tarifvertraglich zu vereinbaren. Nach

Ansicht der GEW können bestimmte inhaltliche Fragen auch schon vor Abschluss der Bestandsaufnahme geklärt werden. Das betrifft zum Beispiel die Bildung von Gruppen von Eingruppierungsmerkmalen und die Möglichkeit der Höhergruppierung bei fehlender Laufbahnbefähigung.

Am 4. April will die Bundestarifkommission Länder (BTK-L) der GEW darüber entscheiden, ob die Entgeltordnung für Lehrkräfte mit der TdL auf Bundesebene verhandelt wird oder ob die Auseinandersetzung um L-EGO in die Verantwortung der Landesverbände übergeht. Deshalb erwartet die GEW in der vierten Gesprächsrunde, die für den 24. März geplant ist, von der TdL ein deutliches Signal für ernsthafte und ergebnisorientierte Verhandlungen für eine bundesweite Regelung.

## **Druck in den GEW-Landesverbänden hat sich bewährt**

Die bisherigen Gespräche haben verdeutlicht, dass sich die Orientierung der GEW auf den Druck in den Landesverbänden bewährt hat. Nachdem sich die TdL in den Tarifrunden

BILDUNG IST MEHRWERT!

2011 und 2013 einer L-EGO verweigert hatte, hat sich die GEW im Frühjahr 2013 dazu entschlossen, die Auseinandersetzung um L-EGO in die einzelnen Länder zu tragen. Grundlage war unter anderem, dass

- die GEW in einer Reihe von Ländern für einen erfolgreichen Arbeitskampf für eine Entgeltordnung für Lehrkräfte stark genug ist und
- auf die Kultus- und „Tarifminister“ auf Landesebene viel unmittelbarer politischer Druck ausgeübt werden kann als auf die „anonyme“ TdL.

Im Ergebnis kam es 2013 in mehreren Ländern zu Protestaktionen und Arbeitskämpfen. Allein in Berlin haben an 17 Streiktagen jeweils 2.500 bis 4.000 Lehrkräfte gestreikt.

## Arbeitgeber streben bundesweite Lösung an

Die Aktionen und Streiks haben bei der TdL und einem Teil ihrer Mitglieder offensichtlich zu einem Sinneswandel geführt. Im September 2013 erklärte der Vorsitzende der TdL, der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Jens Bullerjahn, sich bei der TdL-Mitgliederversammlung für eine neue Runde einzusetzen, wenn sich die GEW auf Bundesebene verhandlungsbereit zeige. Landesbezogenen Tarifverhandlungen erteilte er dagegen eine Absage. Für Verhandlungen auf Bundesebene hat sich auch der Finanzminister des Freistaates Sachsen, Prof. Georg Unland, ausgesprochen, nachdem Tausende sächsische Lehrerinnen und Lehrer unter anderem eine tarifliche Regelung ihrer Eingruppierung gefordert hatten.

**Streiken für L-EGO: Die Kolleginnen und Kollegen in Berlin standen 2013 insgesamt siebzehn Mal auf der Straße.**





### GEW zu ernsthaften Verhandlungen mit der TdL bereit

Die Reaktionen im Arbeitgeberlager auf die Streiks und Aktionen der GEW-Landesverbände haben die BTK-L der GEW am 25. Oktober 2013 dazu bewogen, das Gesprächsangebot des TdL-Vorsitzenden an die GEW anzunehmen und die Möglichkeiten für neue Verhandlungen auf TdL-Ebene auszuloten. Dessen ungeachtet bleibt die GEW dabei, dass die Länder für die Eingruppierung ihrer Lehrkräfte originär zuständig sind, weshalb auch die den GEW-Landesvorständen übertragenen Verhandlungsvollmachten erhalten bleiben.

### GEW lehnt kosmetische Korrekturen am Status quo ab

Die Eingruppierung von tarifbeschäftigten Lehrkräften ist heute in zwei TdL-Richtlinien (West und Ost) und mehreren Länderrichtlinien geregelt. Bei den so genannten Erfüllern erfolgt eine Zuordnung zu den Ämtern der vergleichbaren Lehrkräfte im Beamtenverhältnis. Für so genannte Nichterfüller gibt es eine Fülle von Eingruppierungsmerkmalen. Die Merkmale sind vielfach inhaltlich überholt und bilden häufig nicht mehr die aktuelle Schulstruktur ab. Bei den Erfüllern sind die aktuellen Veränderungen im Laufbahn- und Besoldungsrecht so gut wie ausgeblendet. Deshalb muss eine tarifliche Regelung mit grundsätzlichen Veränderungen in Struktur, Systematik und Inhalt der Lehrkräfteeingruppierung einhergehen.



BILDUNG IST MEHRWERT!



BILDUNG IST MEHRWERT!

## Ziele der GEW

Die BTK-L hat im letzten Herbst vor Aufnahme der Gespräche noch einmal die grundlegenden Forderungen der GEW bekräftigt. Sie fordert eine Entgeltordnung für Lehrkräfte,

- nach der alle Lehrkräfte mit einer wissenschaftlichen Hochschulbildung in Übereinstimmung mit den allgemeinen Eingruppierungsmerkmalen der Entgeltordnung zum TV-L einheitlich eingruppiert sind,
- in der alle benachteiligenden Eingruppierungen beseitigt sind, insbesondere hinsichtlich der Lehrkräfte im Tarifgebiet Ost und der Lehrkräfte mit ausländischen Abschlüssen,

- deren Eingruppierungsmerkmale zukunftsorientiert, überschaubar und rechtssicher sind,
- die den gestiegenen Tätigkeitsanforderungen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben an Hochschulen entspricht,
- die einen finanziellen Ausgleich bei der Übertragung von Funktionen bzw. höherwertigen Tätigkeiten enthält,
- die die statusbedingten Unterschiede im verfügbaren Einkommen über eine Zulagenregelung ausgleicht, und
- Eingruppierungsregelungen auf Landesebene durch Öffnungsklauseln ermöglicht.

# Gemeinsam für L-EGO

## Mitglied werden unter [www.gew-tarifrunde.de](http://www.gew-tarifrunde.de)

Mit dem „Tariftelegramm“ per Mail immer aktuell informiert:  
Einfach eintragen unter [www.gew-tarifrunde.de](http://www.gew-tarifrunde.de)

Impressum: GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Arbeitsbereich Angestellten- und Beamtinnenpolitik/Andreas Gehrke, Ulf Rödde  
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt am Main - Februar 2014, Foto: GEW Berlin

## Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte in Druckschrift ausfüllen

TV-L – Tarifinfo Nr. 1  
Februar 2014



**Online Mitglied werden**  
[www.gew.de/Mitgliedsantrag.html](http://www.gew.de/Mitgliedsantrag.html)

### Persönliches

Nachname (Titel) \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Nationalität \_\_\_\_\_

gewünschtes Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

bisher gewerkschaftlich organisiert bei \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_

weiblich  männlich

### Berufliches

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel), Fachgruppe \_\_\_\_\_

Diensteintritt / Berufsanfang \_\_\_\_\_

Tarif- / Besoldungsgebiet \_\_\_\_\_

Tarif- / Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_ Stufe \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst) \_\_\_\_\_

Betrieb / Dienststelle / Schule \_\_\_\_\_

Träger des Betriebs / der Dienststelle / der Schule \_\_\_\_\_

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort des Betriebs / der Dienststelle / der Schule \_\_\_\_\_

### Beschäftigungsverhältnis:

angestellt  beurlaubt ohne Bezüge bis \_\_\_\_\_  befristet bis \_\_\_\_\_

beamtet  in Rente/pensioniert  Referendariat/Berufspraktikum

teilzeitbeschäftigt mit \_\_\_\_\_ Std./Woche  im Studium  arbeitslos

teilzeitbeschäftigt mit \_\_\_\_\_ Prozent  Altersteilzeit  Sonstiges \_\_\_\_\_

Honorarkraft  in Elternzeit bis \_\_\_\_\_

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten.  
Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

**Bitte per Fax an 069/78973-102 oder an:**  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a. M.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ00000013864

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Antrag auf Mitgliedschaft) \_\_\_\_\_ Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat) \_\_\_\_\_

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten sind nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt. **Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an den für Sie zuständigen Landesverband der GEW bzw. an den Hauptvorstand. Vielen Dank – Ihre GEW**